

Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises an Hollman Morris

Ministerpräsident Horst Seehofer



- Manuskriptfassung: Es gilt das gesprochene Wort.-

„Redefreiheit ist das Entscheidende, um sie dreht sich alles. Redefreiheit ist das Leben.“

Mit diesen eindrucksvollen Worten hat der Schriftsteller Salman Rushdie verdeutlicht, auf welchem Fundament jede Demokratie und jeder Rechtstaat gründet. Die Freiheit, die eigenen Gedanken öffentlich zu äußern und eine politische Meinung zu vertreten, ist ein universelles Menschenrecht. Freie Medien sind Garant einer demokratischen Gesellschaft und eines demokratischen Staates. Ohne Presse- und Meinungsfreiheit gibt es keine echte Freiheit.

Sehr geehrter Herr Morris,

Sie kämpfen als Journalist seit vielen Jahren für das Menschenrecht der Meinungsfreiheit in Ihrer Heimat Kolumbien. Als Bayerischer Ministerpräsident heiße ich Sie sehr herzlich in Bayern willkommen.

Ich freue mich sehr darüber, dass Sie heuer den Internationalen Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg erhalten. Im Namen des Freistaats Bayern gratuliere ich Ihnen zu dieser Auszeichnung.

Der Internationale Menschenrechtspreis würdigt Männer und Frauen, die sich entschlossen und ohne Scheu vor Risiken gegen Rechtlosigkeit und Gewalt engagieren. Ihr Einsatz ist oftmals mit Gefahr für Leib und Leben verbunden. Der Preis rückt diese Menschen ins Licht der Öffentlichkeit. Das ist mehr wert als Geld und Ehre. Internationale Aufmerksamkeit schützt vor Bedrohung. Freie Medien und eine kritische Öffentlichkeit sind der beste Schutzschild einer Demokratie!

Diesen Schutzschild gestärkt zu haben, ist das besondere Verdienst der Stadt Nürnberg.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Maly,

ich danke Ihnen für das vielfältige Engagement, das Nürnberg seit Jahren im Dienst der Menschenrechte leistet.

Gemeinsam mit dem städtischen Menschenrechtsbüro stellen sich die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger bewusst der jüngeren Vergangenheit ihrer Stadt und übernehmen Verantwortung für die Gegenwart im Geist der Demokratie.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vom demokratischen Geist überzeugt waren auch die bayerischen Verfassungsväter und -mütter, als sie 1946 im Auftrag der Bevölkerung unsere Bayerische Verfassung ausgearbeitet haben. „*Angesichts des Trümmerfeldes*“ – wie es in der Präambel heißt – formulierten die Abgeordneten jene Grundrechte, die bis heute den Kern der Bayerischen Verfassung darstellen. Schon vor der UN-Menschenrechtscharta [1948] und vor dem Grundgesetz [1949] hat unsere Bayerische Verfassung Leben, Freiheit und Würde der Menschen in Bayern geschützt.

Um Grundrechte zu wahren, reichen Paragrafen allein allerdings nicht aus. Freiheit und Demokratie brauchen Menschen, die für sie eintreten, sie verteidigen – und die uns allen ein Vorbild sind.

Sie, sehr geehrter Herr Morris,



sind ein solches Vorbild. In dem bewaffneten Konflikt zwischen Paramilitärs und Regierung in ihrer Heimat haben Sie sich von keiner Seite einschüchtern lassen.

Als Reporter haben Sie „*contravía* – gegen den Strom“ berichtet. Den unbekannten Opfern von Gewalt und Barbarei haben Sie eine Stimme und ein Gesicht gegeben.

Selbst Morddrohungen haben Sie nicht davon abgehalten, Unrecht anzuprangern. Auch jetzt, da Sie im Ausland leben, schweigen Sie nicht. Mit Ihrem Mut zu klaren Worten sind Sie Hoffnungsträger für alle Bürgerinnen und Bürger im Einsatz für ein demokratisches und friedliches Kolumbien. Uns allen sind Sie ein Ansporn, uns stark zu machen für Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Menschenrechte - überall auf der Welt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen weiterhin viel Kraft, Mut und Unterstützung für Ihre unersetzbliche Arbeit im Dienst der Menschenrechte.

Sie sind die kolumbianische Stimme der Freiheit. Sie sind ein Vorbild für eine menschliche und gerechte Welt!